

### III. Einzelergebnisse.

#### a) Unterschiede der Steuerleistung.

##### a) nach den Hauptgebieten Deutschlands.

Die Tabellen I und II zeigen, daß in den von uns unterschiedenen Hauptgebieten Deutschlands die Gesamtsteuerleistung im Wirtschaftsjahre 1924/25, sofern sie zu dem berechtigten Wehrbeitragswert der steuerleistenden Betriebe in Beziehung gesetzt wird, keine wesentlichen Unterschiede zeigt. Nach der Tabelle I, bei der jeweils für die einzelnen Gebiete eine große Zahl von Betrieben berücksichtigt ist, schwankt sie nur zwischen 2,07 und 2,21 vom Hundert des berechtigten Wehrbeitragswerts, in der Tabelle II, welche um der Vergleichbarkeit mit dem Wirtschaftsjahre 1913/14 willen jeweils nur eine kleinere Anzahl von Betrieben berücksichtigen konnte, schwankt sie zwischen 1,92 und 2,22, doch jeweils in demselben Sinne, daß durchschnittlich in Mitteldeutschland der höchste, in West- und Süddeutschland der niedrigste Hundertsatz entrichtet wurde. Wird diese Untersuchung auf einzelne Betriebe ausgedehnt, so liegen die Hundertsätze zwischen 1,34 in Ostpreußen und 2,61 in Schlesien. Immerhin bleibt der niedrigste Hundertsatz noch um weniger als 50 vom Hundert hinter dem höchsten zurück.

Größer aber wird der Unterschied, sobald die absolute Steuerleistung ins Auge gefaßt wird. Hier waren je Hektar landwirtschaftliche Fläche in Nord- und Ostdeutschland im Durchschnitt insgesamt 37 Mark zu entrichten, in Mitteldeutschland dagegen 66 Mark, und in West- und Süddeutschland 60 Mark. Noch etwas größer ist der Unterschied bei ausschließlicher Berücksichtigung der für das Jahr 1913/14 vergleichbaren Betriebe. Hier lauten die entsprechenden Zahlen 37 bzw. 77 bzw. 55 Mark, so daß also das den niedrigsten Gesamtsatz aufweisende Gebiet bereits um mehr als 50 v. H. hinter dem höchsten zurückbleibt. Noch größer aber werden die Unterschiede, sobald die einzelnen Bezirke für sich ins Auge gefaßt werden. Wiederum finden wir, daß die geringste